

### Angaben zum Aufenthalt

Studienfach bzw. -fächer	Humanmedizin
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	Praktisches Jahr
Zielland, Stadt	Österreich, Bad Ischl
Gastinstitution	Salzkammergut Klinik Bad Ischl
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	28.12.2020-18.04.2021

*Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext. Pro Feld sollen mind. 750 Zeichen geschrieben werden.*

#### Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Im Rahmen des Medizinstudiums gibt es eher wenige Möglichkeiten, andere Länder kennenzulernen. Ich wollte allerdings gerne Erfahrungen mit einem anderen Gesundheitssystem, mit anderen Menschen und mit einer anderen Kultur sammeln. Das praktische Jahr des Medizinstudiums in Österreich zu machen, lag für mich nahe, weil die Ausbildung der Studenten und Ärzte sich zwar von Deutschland unterscheidet, aber trotzdem eine gute Vorbereitung für das 3. Staatsexamen darstellt, da ähnliche Konzepte von Diagnostik und Therapie angewandt werden. Weiterhin wollte ich neue Bekanntschaften schließen in einer ungewohnten Umgebung, denn das ist für mich wie eine Art Probe, der man sich im Leben ab und an stellen sollte. Ich hoffte, dass mich dies in meiner persönlichen Entwicklung unterstützen würde. Außerdem hat mich natürlich die schöne Landschaft und Umgebung in Österreich gereizt.

#### Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Um in Bad Ischl einen Platz für das praktische Jahr des Medizinstudiums zu bekommen, sollte man sich mindestens anderthalb Jahre im Voraus bewerben. Die Kontaktaufnahme ist mit Frau Seifert ganz unkompliziert über das Telefon möglich. Ich habe mich als „Freemover“ beworben. Es gibt allerdings auch die Möglichkeit, an einer der medizinischen Universitäten (wie beispielsweise Graz, Wien, Innsbruck) einen Erasmus-Platz zu bekommen. Das praktische Jahr im Ausland wird nicht von jedem Landesprüfungsamt akzeptiert, deshalb habe ich mich im Vorhinein informiert, ob das praktische Jahr in Bad Ischl anerkannt wird. Im Rahmen meines Aufenthalts im Salzkammergut Klinikum Bad Ischl bekam ich eine österreichische Krankenversicherung. Die Gebühren hierfür wurden direkt von der Aufwandsentschädigung für das praktische Jahr abgezogen. Angereist bin ich mit dem Auto. Es gibt die Möglichkeit, ein Zimmer für 130 Euro im Monat in einem Wohnheim zu buchen. Parkplätze werden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Die österreichischen Mitarbeiter waren alle sehr nett und aufgeschlossen. Man hat mich in der Klinik freundlich empfangen und herum geführt. Die Rotation und die Schlüsselkarte waren bereits vorbereitet. Ich habe für die Zeit meines Praktikums für 2 Monate in der Allgemeinchirurgie und für 2 Monate in der Unfallchirurgie gearbeitet. Die Krankheitsbilder sind für ein doch etwas kleines Haus trotzdem relativ breit gefächert. Im OP und in den Ambulanzen ist man fest mit eingeplant. PJ-Seminare hat es nicht gegeben. Es gibt die Möglichkeit neben der Arbeitszeit an vergüteten OP-Bereitschaftsdiensten teilzunehmen. Alles in allem kann man doch recht viel zu den chirurgischen Basics lernen und kann während der Operationen assistieren. Auf Nachfrage darf man auch mal näher. In der Allgemeinchirurgie wurde jeder Student gebeten in einem 14-tägigen Rhythmus eine Fortbildung zu aktuellen chirurgischen Themen oder Studien zu halten. Es war allerdings keine Pflicht.

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Da in Österreich ja deutsch gesprochen wird, gab es dahingehend natürlich keine Probleme. Die größte Hürde war eher der österreichische Akzent, der nicht immer ganz einfach zu verstehen war. Die meisten Mitarbeiter haben sich allerdings große Mühe gegeben, dass man sie versteht. Über die Angebote von Sprachkursen kann ich demzufolge keine Aussagen treffen.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?** (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Ein normaler Tag im praktischen Jahr in Bad Ischl begann um 7 Uhr jeweils mit einer Frühbesprechung. Diese war gefolgt von einer kurzen Kaffeepause. Währenddessen konnte man sehr gut mit den ärztlichen Kollegen ins Gespräch kommen, was angenehm war. Alle Mitarbeiter waren sehr daran interessiert, uns kennenzulernen. Anschließend half man entweder auf Station oder in der Ambulanz bei der Untersuchung, Aufnahme, oder Behandlung von Patienten. Außerdem gab es die Möglichkeit im OP zu assistieren. An den meisten Tagen war man auch fest im OP eingeplant. Ein Mittagessen einzunehmen war jeden Tag möglich, es musste allerdings selbst gezahlt werden. Am Nachmittag gab es täglich Röntgenbesprechungen und Visiten. Abseits von der Arbeit hat man in Bad Ischl die Möglichkeit sehr schöne Wanderwege und Seen zu besuchen. Mein persönliches Highlight war allerdings das Skigebiet Dachstein West. In der Zeit von Dezember bis April hat sich die Saisonkarte trotz der Corona Pandemie in jedem Fall gelohnt.

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für ihren Auslandsaufenthalt geben?** (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Mein Tipp wäre, rechtzeitig mit der Vorbereitung und der Organisation zu beginnen, weil Plätze für das praktische Jahr in Österreich sehr begehrt sind. Der Aufenthalt sollte 1-2 Jahre vorher geplant werden. Auch die Möglichkeit einer Unterkunft durch die jeweilige Klinik oder Praktikumsorganisation sollte man so früh wie möglich erfragen. Andernfalls wäre eine frühe Wohnungssuche erforderlich. Als „Freemover“ kann man sich sowohl über das Erasmus+ Programm als auch mit einer Aufwandsentschädigung vom Krankenhaus fördern lassen. Man sollte sich vorher informieren, ob die praktische Ausbildung in dem jeweiligen Krankenhaus vom Landesprüfungsamt des jeweiligen deutschen Bundeslandes auch anerkannt wird. Insbesondere in Bad Ischl ist es praktisch, mit einem Auto anzureisen, da viele schöne Orte im Umland sonst unter Umständen schwierig zu erreichen sind. Letzter Tipp: Versucht euch von einem Einheimischen die Wanderwege und Ski-Touring-Strecken zeigen zu lassen. Ihr werdet an traumhafte Orte gelangen, die Ihr sonst niemals gefunden hättet.